

3. Februar 2006  
Presseaussendung des VCÖ

## **VCÖ-Untersuchung: Graz, Wien und Klagenfurt sind „Feinstaub-Metropolen“ Österreichs!**

**VCÖ – Weiterhin keine Feinstaub-Entwarnung in Österreich. Der VCÖ weist darauf hin, dass auch heute die Grenzwerte in Österreich höher als erlaubt sind. Eine aktuelle VCÖ-Untersuchung über die Feinstaubbelastung in den vergangenen 13 Monaten zeigt, dass Graz, Wien und Klagenfurt unter der stärksten Feinstaubbelastung leiden. In Graz war seit 1. Jänner 2005 an 151 Tagen zu viel Feinstaub in der Luft, in Wien an 117 Tagen und in Klagenfurt an 103 Tagen. Der VCÖ fordert mehr Bahnverbindungen für die Pendler und niedrigere Tempolimits.**

„Die Feinstaubbelastung ist heuer schlimmer als im Vorjahr. An manchen Messstellen, wie etwa in Wörgl, wurden allein im Jänner mehr Überschreitungen registriert als im gesamten Jahr 2005. Und die heutigen Daten zeigen, dass erneut mehr Feinstaub in der Luft liegt als erlaubt ist. Es ist offensichtlich, dass die derzeitigen Maßnahmen nicht ausreichen“, stellt DI Wolfgang Rauh vom VCÖ-Forschungsinstitut fest.

Der VCÖ hat die Messergebnisse seit dem 1. Jänner 2005 analysiert. Die VCÖ-Untersuchung zeigt, dass die Bevölkerung in Graz, Wien und Klagenfurt der höchsten Feinstaubbelastung ausgesetzt ist. „In Graz wurde in den letzten 13 Monaten der Grenzwert an 151 Tagen überschritten, in Wien an 117 Tagen und in Klagenfurt an 103 Tagen. Besonders für Kinder und ältere Menschen ist diese hohe Belastung gefährlich“, verweist VCÖ-Experte Rauh auf Warnungen von Medizinern.

Eine hohe Feinstaubbelastung über längeren Zeitraum verursacht Atemwegserkrankungen. Besonders gefährlich sind die Kleinstpartikel, die sogar in die Blutgefäße eindringen und letztendlich zum Herzinfarkt führen können. „Feinstaub macht krank. Ich appelliere an die Bundesregierung, die betroffenen Städten und Regionen stärker zu unterstützen. Den nötigen Ausbau des Öffentlichen Verkehrs, vor allem für die Pendler, können die Städte alleine nicht finanzieren. Hier ist Finanzminister Grasser gefordert, im Interesse der Gesundheit zusätzliche Mittel frei zu machen“, stellt VCÖ-Experte Rauh fest.

Der VCÖ fordert von der Bundesregierung zusätzlich 200 Millionen Euro, um die Bahnverbindungen für die Pendlerinnen und Pendler in die Ballungsräume zu verbessern. Zusätzlich tritt der VCÖ für niedrigere Tempolimits auch außerhalb der Städte sowie für eine City-Maut in den Ballungsräumen ein. VCÖ-Experte Rauh: "Es müssen jetzt nachhaltige Maßnahmen gesetzt werden, damit im nächsten Winter kein Feinstaubalarm mehr gegeben werden muss."

**VCÖ: Graz, Wien und Klagenfurt haben die höchste Feinstaubbelastung (Tage mit Feinstaubgrenzwertüberschreitungen seit 1.1. 2005 bis 2.2.2006 – in Klammer die Tage für 2006)**

Graz: 151 Tage (davon 25 im Jahr 2006)  
Wien: 117 Tage (26)  
Klagenfurt: 103 Tage (28)  
St. Pölten: 99 Tage (17)  
Weiz: 92 Tage (17)  
Vösendorf: 91 Tage (15)  
Linz: 83 Tage (15)

Innsbruck: 76 Tage (21)  
Hartberg: 73 Tage (9)  
Eisenstadt: 67 Tage (20)  
Knittelfeld: 66 Tage (19)  
Hall in Tirol: 63 Tage (18)  
Stockerau: 61 Tage (14)  
Mödling: 59 Tage (19)  
Wr. Neustadt: 59 Tage (18)  
Feldkirch: 51 Tage (11)  
Salzburg: 48 (9)

Quelle: Umweltbundesamt, VCÖ 2006

Link zum Online-Artikel:

<http://www.vcoe.at/start.asp?pg=publikationen/start.asp?kat0=11>